

Abfall vermeiden – Stoffströme an unserer Schule

Klassenstufe	7. – 8. Klasse
Zeitbedarf	2 Unterrichtsstunden
Material	Informationen über die Abfallwirtschaft der Schule (Abfallaufkommen, Sammelsystem, Entsorgungswege)
Anlagen	1. Beispieltabelle 2. Abfallstatistik der Stadtwerke Singen 3. <u>Abfallkalender der Stadtwerke Singen</u>

Einführung

Wo kommt eigentlich der Abfall her, den wir im Abfalleimer unseres Klassenzimmers oder in den Abfalleimern der Pausenhalle sammeln?

Die Schülerinnen und Schüler nehmen in dieser Unterrichtseinheit die Stoffströme in ihrem Schulhaus unter die Lupe. Ziel ist es den Zusammenhang zwischen Einkauf (Materialbeschaffung) und Abfallaufkommen zu erkennen und gemeinsam Ideen zur Abfallvermeidung zu entwickeln. Erst wenn der Ort der Abfallentstehung ermittelt ist, lassen sich auch Strategien zur Abfallvermeidung entwickeln.

Lokaler Bezug

Im Jahr 2008 erzeugte jede Bürgerin und jeder Bürger in Singen im Durchschnitt 402 kg Abfall (Stadtwerke Singen, 2008). Dass ist eine ganze Menge! Wie viel Abfall produziert jede Schülerin und jeder Schüler im Schulhaus?

Durchführung

Sammlung von Informationen

Zu Beginn verschaffen sich die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über das Abfallaufkommen an ihrer Schule. Welcher Abfall findet sich im Abfalleimer des Klassenzimmers, im Pausenhof oder im Sekretariat? Dazu kann die Klasse in mehreren Gruppen verschiedene Abfalleimer sichten und den Inhalt protokollieren. Vergessen Sie hierbei keines der Sammel- und Entsorgungssysteme (Papiermüll, Biomüll, Verpackungen etc.).

Stoffströme des Abfalls

Die Klasse entwirft gemeinsam an der Tafel eine Tabelle, die die Stoffströme des Abfalls aufzeigt.

Fragen Sie die Klasse welche Materialien sie in den Abfalleimern gefunden haben. Die Menge des Abfalls wird geschätzt (viel, mittel, wenig, gar nichts).

Jedes Material aus den Abfalleimern stellt eine Spalte der Tabelle dar. Erörtern Sie nun gemeinsam, wo die im Abfall gefundenen Materialien hergekommen sind. Wählen Sie dabei der Reihe nach Abfälle aus und überlegen Sie gründlich, aus welchen verschiedenen Quellen dieses Material in Ihre Müllcontainer gelangt sein könnte. Tragen Sie diese Quellen als Zeilen in die Tabelle ein und markieren Sie die Zusammenhänge per Kreuzchen. Wenn keine Zusammenhänge bestehen, markieren

Sie die Felder zum Beispiel mit einem Leerstrich (siehe Beispieltabelle in der Anlage).

Entwicklung von Abfallvermeidungsstrategien

Die Klasse kann nun die verschiedenen Orte der Abfallentstehung bzw. das Abfallaufkommen nach Menge oder Art des Abfalls bewerten. Wo fällt besonders viel Abfall an? Welche Abfallmaterialien fallen am häufigsten an (Menge)? Und welcher Abfall ist am problematischsten?

Abschließend überlegen sich die Schülerinnen und Schüler Strategien der Abfallvermeidung. Wo kann durch welche Maßnahmen welcher Abfall vermieden bzw. verringert werden?

Informationen über die richtige Entsorgung der Abfälle können dem Abfallkalender der Stadtwerke Singen entnommen werden.

Anmerkung

Die Unterrichtseinheit wurde verändert der Internetseite „Umweltschulen.de“ entnommen (www.umweltschulen.de/abfall/fahrplan.htm).